ROXYS
TRAVEL PLAN
DEIN EXPERTE FÜR EINZIGARTIGE ABENTEUER



Mongolei

ULTIMATIVE MONGOLEI REISE · JOURNEY BEYOND MONGOLIA · UNE ODYSSÉE MONGOLE

DEUTSCH | ENGLISH | FRANÇAIS

AUF DEUTSCH LESEN | READ IN ENGLISH | LIRE EN FRANÇAIS



MONGOLEI - PRIVATREISE

Ultimative Mongolei

Erlebe die Mongolei zwischen Südgobi, weiter Steppe, wilden Pferden und gelebter Nomadenkultur.

22 Tage | Privat Mind. 2 Pers. | Juni - Sept. | Ab €10.111 pro Person

Verfügbarkeit Anfragen

ÜBERBLICK

Momente, die du nie vergessen wirst

Eine kuratierte Auswahl der unvergesslichsten Erlebnisse der Reise, von ikonischen Sehenswürdigkeiten und kulturellen Begegnungen bis hin zu versteckten Schätzen und besonderen Momenten unterwegs.



Gobi-Wüste

Dünen, Klippen, Weite & stille Wüstenlandschaften

Die Südgobi zeigt die Mongolei von ihrer dramatischsten Seite. Gewaltige Sanddünen, farbige Felsformationen und scheinbar endlose Ebenen wechseln sich ständig ab. Besonders im Abendlicht entfaltet die Landschaft ihre ganze Wirkung und vermittelt dieses außergewöhnliche Gefühl von Weite und Ruhe.



Khuvsgul-See

Kristallklares Wasser, Bergwälder & Natur

Im hohen Norden erwartet dich mit dem Khovsgol-See eine völlig andere Mongolei. Tiefblaues Wasser, bewaldete Berge und ruhige Buchten prägen die Landschaft. Naturwanderungen, Kajakfahren oder ein kurzer Ausritt lassen dir Zeit, diese besondere Region ganz in deinem eigenen Tempo zu erleben.

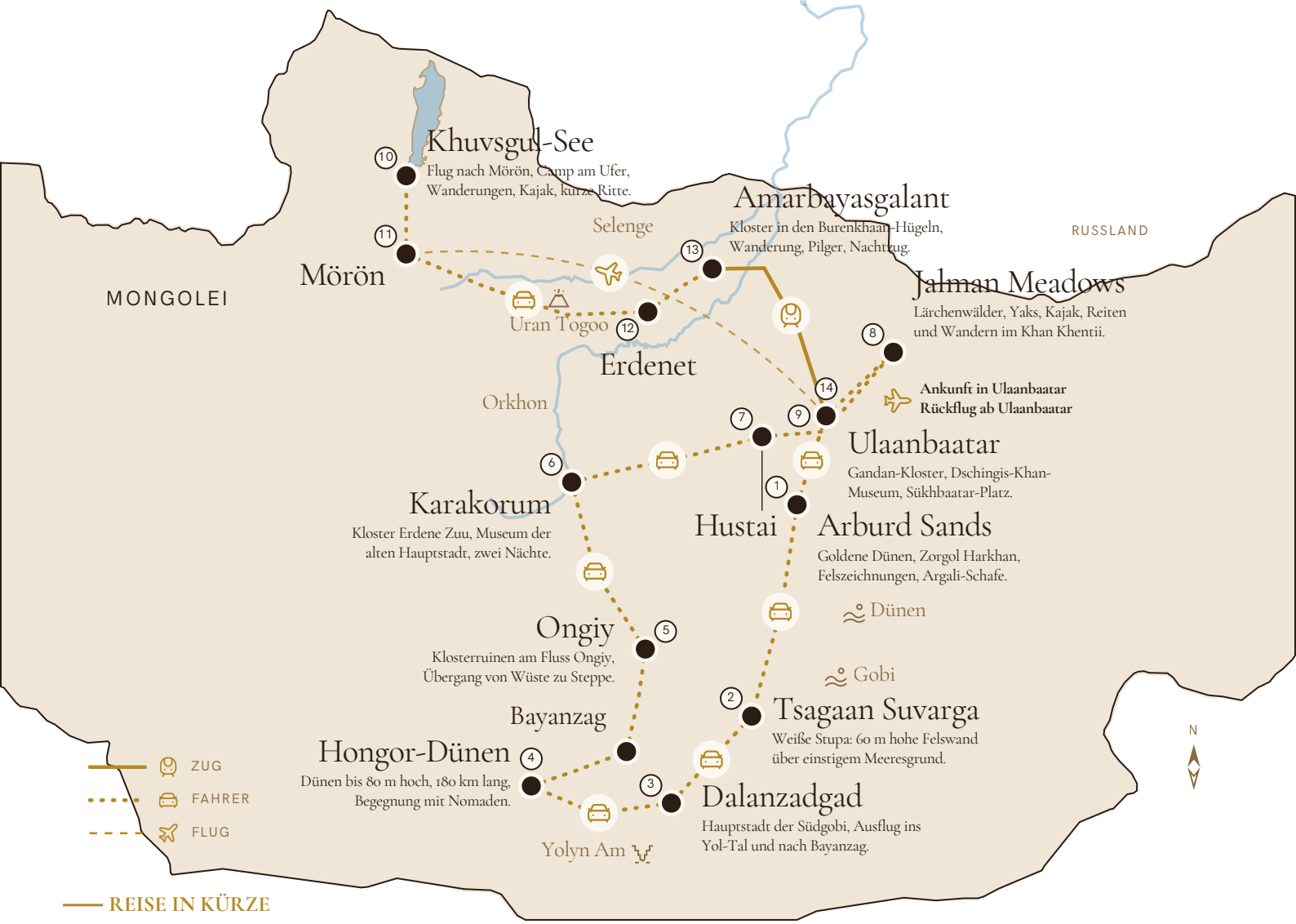


Kultur

Klöster, Nomadenleben, Geschichte & gelebte Tradition

Von Karakorum und dem Erdene-Zuu-Kloster bis zum abgelegenen Amarbayasgalant erlebst du die kulturelle Tiefe der Mongolei. Historische Tempel, bronzezeitliche Hirschsteine und Begegnungen mit Nomadenfamilien geben dir Einblicke in Traditionen, Spiritualität und eine Lebensweise, die bis heute eng mit dem Land verbunden ist.

Diese 22-tägige Reise zeigt die Mongolei in ihrer ganzen Vielfalt, von den Dünen und Felslandschaften der Südgobi über Karakorum und wilde Przewalski-Pferde bis zum kristallklaren Khovsgol-See, abgelegenen Klöstern und der grünen Wildnis des Nordens.



REISE IN KÜRZE

Tag für Tag im Überblick



Tag 1–3

Arburd Sands & Tsagaan Suvarga

Sanddünen, Nomadenfamilien, Zorgol Harkhan, Felszeichnungen, wilde Bergschafe



ÜBERNACHTUNG

Arburd Sands Ger Camp & Gobi Caravanserai Lodge



Tag 3–7

Die großen Landschaften der Südgobi

Tsagaan Suvarga, Yol-Tal, Flaming Cliffs, Hongor-Dünen, Wüstenlandschaften



ÜBERNACHTUNG

Gobi Caravanserai Lodge, Gobi Oasis Ger Camp, Gobi Erdene Ger Camp & Secret of the Ongi Ger Camp

---



Tag 7–10

Karakorum & Hustai-Nationalpark

Ongiy-Kloster, Wechsel von Wüste zu Steppe, Erdenezuu-Kloster, Karakorum-Museum & wilde Przewalski-Pferde



ÜBERNACHTUNG

Secret of the Silk Road Ger Camp & Hustai Ger Camp



Tag 10–14

Khan Khentii & Jalman Meadows

Grüne Täler, Lärchenwälder, Yaks, wilde Flüsse, Kajak, Reiten, Wanderungen



ÜBERNACHTUNG

Jalman Meadows Ger Camp & Khubilai Hotel in Ulaanbaatar



Tag 14–17

Khuvsgul-See & Mörön

Flug in den Norden, Khovsgol-See, Wanderungen & Begegnungen mit Nomadenfamilien



ÜBERNACHTUNG

Double Lake Lodge oder Ger Camp & 50° 100° Hotel in Mörön



Tag 17–20

Uran Togoo & Amarbayasgalant

Vulkan, grüne Landschaften, Erdenet, heilige Burenkhaan-Hügel, buddhistisches Kloster



ÜBERNACHTUNG

Landmark oder Copper Hotel, Amarbayasgalant Ger Camp & privates Abteil im Nachtzug

---



Tag 20–22

Ulaanbaatar & Heimreise

Gandan-Kloster, Dschingis-Khan-Nationalmuseum, Sükhbaatar-Platz, letzter Abend in der Hauptstadt & Flughafentransfer



ÜBERNACHTUNG

Hotel in Ulaanbaatar

AUSFÜHRLICH

Der geplante Reiseverlauf

Tag 1 - Ankunft & Zu den Arburd-Dünen: Bei deiner Ankunft wirst du am Flughafen herzlich empfangen, anschließend fahren wir rund zwei Stunden südwärts durch die weite, baumlose Steppe zu den Arburd-Dünen. Bei Anreise aus Europa erfolgt die Landung meist am Vormittag mit MIAT oder Turkish Airlines, bei Ankunft über Beijing in der Regel gegen 10:50 Uhr.

Abhängig von deiner Ankunftszeit genießen wir ein entspanntes Mittagessen im Camp und nutzen die Gelegenheit, uns die Beine zu vertreten und nahegelegene Nomadenfamilien zu besuchen. Alternativ laden die umliegenden Sanddünen zu einem ersten Spaziergang ein. Diese Region markiert die nördlichste Übergangszone der Gobi und grenzt direkt an die Steppe – ein Gebiet, das Nomaden dank seiner fruchtbaren Weideflächen besonders schätzen.

Unterkunft & Verpflegung: Arburd Sands Ger Camp / Abendessen & Mittagessen

Tag 2 - Zorgol-Harkhan-Berg: Wir fahren 35 km über die Steppe zu den Zorgol-Harkhan-Bergen, die fast senkrecht aus der Steppe herausragen. Unterwegs finden wir einige abgelegene Felszeichnungen von außergewöhnlicher Qualität. Wir erkunden die Gegend und haben vielleicht die Chance, die seltenen und schwer zu entdeckenden Argali-Schafe, die größten wilden Bergschafe der Welt, zu sehen.

Auch die Sichtung von Sibirischen Steinböcken auf den Bergrücken ist möglich, jedoch brauchen wir etwas Glück. Der Zorgol Harkhan ist ein heiliger Berg, bereits erwähnt in der „Geheimen Geschichte der Mongolen“, dem ältesten erhaltenen literarischen Werk in mongolischer Sprache. Zahlreiche Spuren heiliger Stätten, wie Höhlen und Quellen, zeugen davon, dass die Menschen hier Opfergaben darbrachten.

Unterkunft & Verpflegung: Arburd Sands Ger Camp / Abendessen & Mittagessen

Tag 3 - Zu den Tsagaan-Suvarga-Klippen: Nach dem Frühstück fahren wir einen halben Tag zu den Tsagaan-Suvarga-Klippen, was „Weiße Stupa“ bedeutet. Die Sonnenauf- und -untergänge hier sind spektakulär, weshalb wir die Klippen am späten Nachmittag besuchen, in der Nähe unserer Lodge.

Diese Klippen erinnern an die bekannteren Bayanzag/Flaming Cliffs – nur dass die einen weiß und die anderen rot sind.

Unterkunft & Verpflegung: Gobi Caravanserai Lodge / Frühstück, Mittag- und Abendessen

Tag 4 - Auf geht's nach Dalanzadgad: Auf Wunsch ein Besuch der Tsagaan-Suvarga-Steilwand vor dem Frühstück. Es handelt sich um einen steilen Abhang, der ein altes Meeresbett war und eine Sedimentstruktur aufweist, die über Millionen von Jahren entstanden ist. Es ist interessant, diesen Abhang zu sehen, da er nach Osten zur Sonne hin ausgerichtet ist und aus der Ferne wie die Ruinen einer antiken Stadt erscheint.

Diese Formation ist an ihrer höchsten Stelle über 60 m hoch und erstreckt sich über eine beeindruckende Länge von 400 m. Die Stupa ragt im Winkel von 90 Grad in den Himmel. Wir fahren weitere 120 km in die Südgobi-Provinz Richtung ihrer Hauptstadt Dalanzadgad. Ankunft im Camp und Entspannung dort.

Unterkunft & Verpflegung: Gobi Oasis Ger Camp / Frühstück, Mittag- und Abendessen







Tag 5 - Yol-Tal - Bayanzag: Wir verbringen einen ganzen Tag mit der Erkundung im Herzen des Gurvansaikhan-Gebirges, hinauf zum Yol-Tal und am Nachmittag zu den ikonischen Bayanzag/Flaming Cliffs. Wir erkunden diese dramatische Schlucht zu Fuß.
In den meisten Jahren bedeckt Eis die engeren Teile der Schlucht bis Hochsommer. Vogelbeobachtung ist hier lohnend, da du sicher den Bartgeier sehen wirst, auch bekannt als Lämmergeier (Gypaetus barbatus), der hoch über der Schlucht schwebt. Yol ist der mongolische Name für diesen großen Greifvogel.

Es gibt auch mehrere Arten von Rosengimpeln (Carpodacus spp.) und gewöhnlich auch den Mauerläufer (Tichodroma muraria). Die Schlucht wimmelt normalerweise von Pfeifhasen (Ochotona spp.). Wir kehren wahrscheinlich zum Gobi Oasis für unser Mittagessen zurück. Am Nachmittag eine einstündige Fahrt zum Besuch der berühmten Flaming Cliffs, wo in den 1920er Jahren die ersten jemals gefundenen versteinerten Dinosauriereier von der Zentralasiatischen Expedition unter Roy Chapman Andrews entdeckt wurden.

Unterkunft & Verpflegung: Gobi Oasis Ger Camp / Frühstück, Mittag- und Abendessen

Tag 6 - Zu den Hongor-Dünen: Nach dem Frühstück fahren wir etwa 150 km westlich, südlich der Gurvansaikhan-Berge, zu den riesigen Hongor-Dünen. Diese erstrecken sich über 180 km von Nordwesten nach Südosten.

Mit Höhen bis zu 80 m und Breiten zwischen wenigen Hundert Metern und 20 km erkunden wir die beeindruckenden Dünen im Abendlicht. Zudem besteht die Möglichkeit, lokale Familien mit ihrem Vieh zu treffen.

Unterkunft & Verpflegung: Gobi Erdene Ger Camp / Frühstück, Mittag- und Abendessen

Tag 7 - Ongiy-Kloster-Ruinen über Bayanzag: Heute fahren wir einen ganzen Tag nach Norden. Die spektakulären Ruinen des Ongiy-Klosters liegen in einer felsigen Wüstenlandschaft am Ongiy-Fluss nahe dem Verwaltungszentrum Saikhan Ovoo.
Je nach Ankunftszeit besuchen wir die Ruinen heute Abend oder morgen früh. Übernachtung im Secret of the Ongi Ger Camp.

Unterkunft & Verpflegung: Secret of the Ongi Ger Camp Deluxe Ger / Frühstück, Mittag- und Abendessen

Tag 8 - Nach Karakorum: Ganzer Fahrtag von etwa 350 km nach Karakorum, dem heutigen Harhorin, dem historisch bedeutendsten Ort der Mongolei. Unterwegs genießen wir ein entspanntes Picknick zum Mittag.

Du wirst den faszinierenden Übergang von der endlosen Weite der Gobi-Wüste zu den sattgrünen, offenen Graslandschaften ohne Bäume erleben – ein wahrhaft beeindruckendes Schauspiel der Natur.

Unterkunft & Verpflegung: Secret of the Silk Road Ger Camp / Frühstück, Mittag- und Abendessen

Tag 9 - Erdenezuu-Kloster: Wir bleiben den Tag über in und um Harhorin. Zunächst besuchen wir das Erdene-Zuu-Kloster – Mongolias erstes buddhistisches Kloster, das Ende des 16. Jahrhunderts gegründet wurde. Innerhalb seiner 400 mal 400 Meter langen Mauern beherbergte es einst 62 Tempel, und 1000 Mönche verrichteten religiöse Pflichten. Heute bleiben nur die drei ältesten Tempel übrig und etwa 40 Mönche leben dort.

Gleichzeitig Museum und voll funktionierendes Kloster, ist Erdene Zuu immer noch eine der faszinierendsten Stätten der Mongolei. Normalerweise können wir die Gebete miterleben. Auf einem Hügel außerhalb des Klosters sitzt ein interessant geformter Felsen – eine Erinnerung für die Mönche, zölibatär zu bleiben.

Wir besuchen auch das Karakorum-Museum, bei weitem das beste Museum außerhalb von Ulan Bator, das die Geschichte des Khan-Reiches dokumentiert und viele Artefakte aus der zerstörten Stadt zeigt. Von der Stadt, die in den 1380er Jahren von den eindringenden Ming-Armeen aus China zerstört wurde, als das Mongolische Reich und die Yuan-Dynastie zu Ende gingen, ist sehr wenig übrig geblieben. Erdene Zuu wurde 200 Jahre später aus den Trümmern erbaut.

Unterkunft & Verpflegung: Secret of the Silk Road Ger Camp / Frühstück, Mittag- und Abendessen

AUSFÜHRLICH

Der geplante Reiseverlauf

Tag 10 - Hustai-Nationalpark: Früher Aufbruch für die Fahrt nach Osten heute, die uns näher an Ulan Bator heranführt, bis zum Hustai-Nationalpark bei etwa 255 km. Wir nehmen ein spätes Mittagessen ein.

Gegen Abend unternehmen wir eine Pirschfahrt mit hoher Wahrscheinlichkeit, einige der frei lebenden Herden von Przewalski-Pferden zu sehen, auf Mongolisch Takhi genannt. Es ist eine alte Pferderasse, die näher mit Zebras als mit Hauspferden verwandt ist. Die Höhlen von Lascaux, Frankreich, zeugen davon, dass sie in der Bronzezeit die eurasischen Steppen von Frankreich bis Korea durchstreiften. Sie starben in den 1960er Jahren in freier Wildbahn aus, und die Nachkommen von 13 Exemplaren blieben in Zoos auf der ganzen Welt verstreut. Ein beeindruckendes Wiederansiedlungsprogramm mit Lufttransport begann hier 1992.

Es gibt auch etwa 2000 Wapiti-Hirsche (Cervus canadensis sibiricus) in Hustai sowie Mongolische Gazellen (Procapra gutturosa), die ziemlich leicht zu sehen sind.

Unterkunft & Verpflegung: Hustai Ger Camp / Frühstück, Mittag- und Abendessen

Tag 11 - Khan-Khentii-Wildnis: Nach einer Morgensafari im Hustai-Nationalpark kehren wir zum Frühstück ins Camp zurück. Fahrt von 110 km zum gehobenen Zaisan-Viertel von Ulan Bator für ein Mittagessen im Asiana Restaurant. Wir nutzen die Umgehungsstraße, die an der Stadt vorbeiführt. Am Nachmittag setzen wir die Fahrt in nordöstlicher Richtung zum oberen Tuul-Flusstal im Khan-Khentii-Schutzgebiet fort, eine 3-stündige (120 km) Fahrt mit dem Jeep. Die erste Stunde unserer Reise fahren wir auf einer asphaltierten Straße aus der Stadt, und dann folgen wir, die Asphaltstraße verlassend, einem schönen Steppental, übersät mit Jurten und Viehherden.

Wir überqueren einen Bergkamm am Zamtiin-Pass und fahren durch Wälder hinauf, bis wir das obere Tuul-Flusstal erreichen. Jetzt haben wir die südlichsten Teile der zirkumpolaren borealen Taigawälder erreicht. Es ist grün mit Wildblumen in der Saison, mit Yaks und mäandernden Flüssen. Dies sind die Winterweiden der örtlichen Hirten, weshalb die meisten von ihnen im Hochsommer nicht in der Gegend sind.

Dies ermöglicht eine Fülle von Wildblumen wie Edelweiß. Im Jalman Meadows Ger Camp werden wir von Yak-Karren empfangen, auf die unser Gepäck geladen wird, und wir beziehen die komfortable Jurte.

Unterkunft & Verpflegung: Jalman Meadows Ger Camp / Frühstück, Mittag- und Abendessen

Tag 12–13 - Erkunden in Jalman Meadows: Zwei volle Tage, die zur Erkundung der Gegend genutzt werden können. Entweder zu Fuß, zu Pferd oder mit den im Camp verfügbaren russischen Katamaranen oder aufblasbaren Kajaks, um den Tuul-Fluss hinunterzutreiben. Du wählst dein Reisetempo hier und auch die Transportmittel nach deinen Vorlieben.

Die Khentii-Berge sind mit Lärchen- und Birkenwäldern bedeckt, und Flüsse fließen durch breite Steppentäler an bewaldeten und Schwemmlandwiesen mit Laubwäldern vorbei. Das streng geschützte Gebiet wurde im Dezember 1993 eingerichtet und umfasst den größten Teil der Khentii-Wildnis, die sich bis zur russisch-sibirischen Grenze erstreckt. Während Hirten ihr Vieh in den südlichen Gebieten halten und einem Lebensstil folgen, der sich seit der Zeit von Dschingis Khan im Wesentlichen nicht verändert hat, gibt es im Norden nur unbewohnte Wildnis.

Obwohl selten gesehen, sind Wölfe in der Gegend zahlreich. Es gibt auch Wildschweine, Elche, Rothirsche, Murmeltiere und Gazellen. Was andere Aktivitäten betrifft, ist an heißen Tagen das Schwimmen im Fluss sehr erfrischend. Es gibt auch Mountainbikes und Kajaks im Camp. Wenn du dich entspannen möchtest, können wir eine Jurten-Sauna am Flussufer aufbauen oder du kannst in der Bibliotheks-Jurte ein gutes Buch genießen.

Unterkunft & Verpflegung: Jalman Meadows Ger Camp / Frühstück, Mittag- und Abendessen

Tag 14 - Rückkehr nach Ulaanbaatar - Nach dem Mittagessen fahren wir zurück nach Ulaanbaatar und checken in unserem zentral gelegenen Hotel ein, nur etwa 30 Minuten vom Flughafen entfernt. Hier kannst du die letzten Stunden deiner Mongolei-Reise genießen und dich von der weiten Wildnis erholen.

Unterkunft & Verpflegung: Khubilai Hotel Superior Twin Room / Frühstück, Mittag- und Abendessen

Tag 15 - Zum Khuvsgul-See über Mörön - Heute erfolgt der Transfer zum Flughafen Ulaanbaatar (UBN) für den etwa einstündigen Inlandsflug nach Mörön (MXV). Nach der Landung erwarten dich bereits die Land Cruiser, in die dein Gepäck verladen wird, bevor wir unsere Fahrt nach Norden zum Dorf Hatgal am südlichsten Ufer des Khuvsgul-Sees fortsetzen. Die Strecke ist besonders reizvoll und führt durch eine überraschend grüne Landschaft. Die Holzhäuser von Hatgal spiegeln die Nähe zu Sibirien und Russland wider und verleihen dem Ort eine ganz eigene Atmosphäre.

Hier hast du die Wahl zwischen zwei Übernachtungsoptionen:
Option 1 (im Preis inbegriffen): Das Ardavhar Peninsula Ger Camp ist ein kleines, traditionelles Camp auf der Ostseite des Sees. Es liegt auf einer Halbinsel nahe Tsomo Had, dem sogenannten Flüsterstein. Die Jurten werden von einer engagierten Naturschutzfamilie betrieben. Herr Tömörsukh Jal, der frühere Direktor des Khövsgöl-Nationalparks, führt das Camp mit viel Herzblut und großer Verbundenheit zur Region.

Option 2 (Upgrade verfügbar): Die Double Lake Lodge erreichst du nach etwa eineinhalb Stunden Fahrt über eine holprige Straße entlang der Westseite des Sees. Sie liegt etwas abseits neben dem größeren Toilogt Ger Camp auf einer schmalen Landenge und bietet als Upgrade eigene Badezimmer.

Für Gäste der Double Lake Lodge setzen wir die Fahrt nach Norden entlang der westlichen Uferlinie fort. Zur linken Seite erheben sich die Horidol-Saridag-Berge, zur rechten schimmert das tiefblaue Wasser des Khövsgöl-Sees. Schließlich erreichen wir eine Landzunge zwischen einer kleinen Lagune und dem offenen See, wo sich deine Unterkunft für die kommenden zwei Nächte befindet. Richte dich in deiner komfortablen, luxuriösen Jurte oder in einer stilvollen A-Frame-Suite ein und genieße die gelungene Verbindung aus modernen Annehmlichkeiten und traditionellem Flair direkt am Seeufer.

Der Khuvsgul-See liegt im selben tektonischen Grabenbruch wie der berühmte Baikalsee, der rund 200 km entfernt in russischem Sibirien liegt. Beide Seen entstanden vor etwa 25 Millionen Jahren und zählen zu den ältesten Süßwasserseen der Erde.

Von beiden Camps aus eröffnen sich atemberaubende Ausblicke über den See und die bewaldeten Berglandschaften der Umgebung. Upgrade möglich: Bootsfahrten zu den Camps sind gegen Aufpreis verfügbar und dauern etwa 20–30 Minuten zum Ardavhar Camp oder 30–40 Minuten zur Double Lake Lodge.

Unterkunft & Verpflegung: Double Lake Lodge oder Ger Camp / Frühstück, Mittag- und Abendessen

Tag 16 - Khuvsgul-See - Freizeit & optionale Aktivitäten - Nach dem Frühstück begleiten wir unseren lokalen Guide zu einem entspannten Naturspaziergang. Je nach Lust und Kondition erkunden wir die Umgebung zu Fuß direkt vom Camp aus, entweder in nördlicher oder südlicher Richtung, oder steigen in die Land Cruiser, um einige der unberührtesten und abgelegensten Bereiche des Khuvsgul-Nationalparks zu entdecken. Darüber hinaus stehen optionale Aktivitäten wie Kajakfahren, kurze Ausritte zu Pferd oder weitere Naturwanderungen zur Auswahl. Alle Mahlzeiten werden frisch und mit viel Sorgfalt zubereitet, sodass du die Tage in dieser besonderen Umgebung rundum genießen kannst.

Unterkunft & Verpflegung: Double Lake Lodge oder Ger Camp / Frühstück, Mittag- und Abendessen







AUSFÜHRLICH

Der geplante Reiseverlauf

Tag 17 - Auf nach Mörön: Heute nehmen wir uns bewusst Zeit, um unseren Weg gemächlich zurück in Richtung Mörön zu verfolgen. Am Nachmittag besuchen wir Uushigiin Övör, eine der größten und bedeutendsten Fundstätten der berühmten Hirschsteine in der Mongolei. Diese aufrecht stehenden Steinmonumente stammen aus der Bronzezeit und sind mit filigranen Gravuren verziert, die an die Tätowierungen der alten Steppenvölker erinnern. Im Laufe des Tages haben wir zudem die Gelegenheit, Nomadenfamilien der Region zu besuchen und Einblicke in ihren Alltag zu gewinnen.

Zum Mittagessen kehren wir im Harganat Ger Camp ein, das malerisch auf einem hohen Ufer über dem Delgermörön-Fluss liegt. Anschließend setzen wir unsere Fahrt fort und erreichen Mörön, eine charmante Kleinstadt und zugleich Hauptstadt der Khuvsgul-Provinz.

Unterkunft & Verpflegung: 50° 100° Hotel / Frühstück, Mittag- und Abendessen

Tag 18 - Fahrt nach Erdenet via Uraan Togoo, erloschener Vulkan: Heute erwartet uns eine ganztägige Fahrt von mindestens sechs Stunden nach Erdenet. Einige Kilometer hinter dem Dorf Hutag-Öndör legen wir eine besondere Mittagspause ein: Kanadische Rancher betreiben hier einen kleinen Straßenstand und servieren Hamburger und Kebabs aus einer der besten Fleischsorten der Mongolei. Dazu genießen wir einen herrlichen Panoramablick auf den gemächlich mäandernden Selenge-Fluss. Am Nachmittag besuchen wir den Uran Togoo Uul, eine eindrucksvolle, erloschene Vulkankaldera, die sich markant aus der grünen, üppigen Landschaft erhebt. Ein gut begehbarer Pfad führt uns hinauf zum Kraterrand, von wo aus wir auf einen kleinen See mit etwa 20 Metern Durchmesser hinabblicken können. Am Nordhang wachsen Lärchen und Birken. Rund 12 Kilometer südlich des Hauptvulkans liegen zudem drei weitere, kleinere Krater, die verstreut in der Landschaft zu entdecken sind.

Anschließend erreichen wir die Stadt Erdenet mit etwas mehr als 100.000 Einwohnern – nach mongolischen Maßstäben eine Großstadt. Besonders bemerkenswert ist, dass Erdenet erst 1974 gegründet wurde, um die gewaltigen Kupfer- und Molybdänvorkommen der Region zu erschließen. Die Stadt ist modern angelegt, mit breiten Alleen, und gilt als Vorzeigestadt aus der Zeit der ehemaligen UdSSR.

Unterkunft & Verpflegung: Landmark Hotel oder Copper Hotel / Frühstück, Mittag- und Abendessen

Tag 19 - Ausflug zum Amarbayasgalant-Kloster: Wir wählen einen landschaftlich besonders reizvollen Umweg durch die malerischen Burenkhaan-Hügel, die direkt nördlich der Hauptstraße liegen.

Diese Hügel gelten als heilig und spirituell und beherbergen eines der bedeutendsten ländlichen Klöster der Mongolei: das Amarbayasgalant-Kloster. Ein Großteil der Anlage wurde während der stalinistischen Säuberungen zerstört, dennoch sind bis heute bis zu 28 der ursprünglich 40 Tempel erhalten. Der Bau des Klosters begann 1727 auf Anordnung von Kaiser Yongzheng und erstreckte sich über mehr als ein Jahrzehnt. Es wurde im Stil des mandschurischen (Qing-) und tibetischen Kaiserreichs vollendet und später unter seinem Nachfolger Qianlong abgeschlossen.

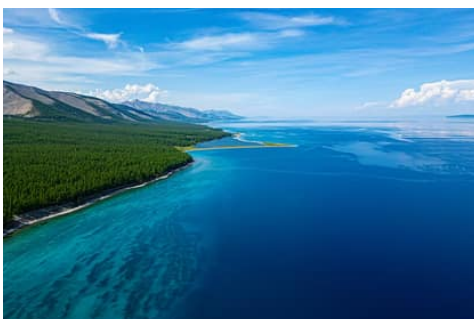
Die hier lebenden Lamas stellen unter anderem gereiften Käse her, der in Ulaanbaatar unter dem Namen „Cheese Republic“ verkauft wird. Amarbayasgalant ist bis heute eine lebendige mongolisch-buddhistische Pilgerstätte und steht derzeit auf der vorläufigen Liste des UNESCO-Weltkulturerbes.

Wir befinden uns nun in der Provinz Selenge und setzen anschließend unsere Fahrt nach Darkhan fort, wo wir im Hotel einchecken. Am Abend genießen wir ein gemeinsames Abendessen und lassen den Tag entspannt ausklingen.

Unterkunft & Verpflegung: Amarbayasgalant Ger Camp / Frühstück, Mittag- und Abendessen







Tag 20 - Amarbayasgalant-Kloster: Am Morgen unternehmen wir eine Wanderung durch die malerische Landschaft der Burenkhaan-Hügel. In dieser spirituell geprägten Region begegnen wir immer wieder Pilgern, die aus allen Teilen der Mongolei hierhergekommen sind. Viele Wandernomaden schlagen temporär ihre Lager auf, um diesen besonderen Ort zu besuchen und Teil der lebendigen Pilgertradition zu sein.

Am Abend nehmen wir den Nachtzug zurück nach Ulaanbaatar. Die Fahrt erfolgt in komfortablen Vierbett-Schlafwagen mit vollständiger Bettwäsche. Um dir größtmöglichen Komfort und Privatsphäre zu bieten, buchen wir alle vier Betten, sodass du ein privates Abteil für dich hast.

Je nach Organisation des Mittag- und Abendessens fahren wir zum Bahnhof in Darkhan oder Khötöl.

Unterkunft & Verpflegung: Nachtzug / Frühstück, Mittag- und Abendessen

Tag 21 - Ulaanbaatar: Ankunft in Ulaanbaatar um 06:15 Uhr. Du wirst direkt am Bahnhof abgeholt und wir starten den Tag ganz entspannt mit einem Frühstück in einem der besten Cafés der Stadt, entweder in der MACU Fromagerie oder bei Millie's.

Gestärkt besuchen wir anschließend das bedeutende Gandan-Kloster, das spirituelle Zentrum des mongolischen Buddhismus. Sobald die Zimmer bereit sind, erfolgt der Check-in im Hotel, wo du dich kurz ausruhen kannst.

Am letzten Nachmittag deiner Reise entdecken wir noch einmal die kulturellen Highlights der Hauptstadt: Wir besuchen das beeindruckende Dschingis-Khan-Nationalmuseum und spazieren über den zentralen Sükhbaatar-Platz, das Herz von Ulaanbaatar.

Unterkunft & Verpflegung: Bayangol Hotel / Frühstück

Tag 22 - Abreise & Heimreise
Nach dem Frühstück holt unser Fahrer dich von deinem Hotel ab und bringt dich zum Dschingis Khan International Airport für deine Abreise und den Abschluss einer Reise voller unglaublicher Erinnerungen.

Verpflegung: Frühstück








WO DU ÜBERNACHTEST

Komfortable Unterkünfte, wohin auch immer du reist

Sorgfältig ausgewählte Unterkünfte, die Komfort, Charakter und den idealen Ausgangspunkt für jede Etappe der Reise bieten. Auf Wunsch können die Unterkünfte auf ein höheres Komfort- und Stilniveau angepasst werden, um deinen persönlichen Vorlieben gerecht zu werden.

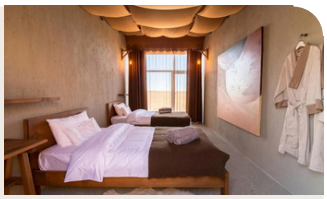





Moderner Komfort in der Hauptstadt

Ein stilvolles Hotel mit komfortablen Zimmern und angenehmer Atmosphäre. Ideal zum Ankommen und Entspannen vor dem Start in die Weite der Mongolei.






Mitten in der Wüste zuhause

Während deiner Reise durch die Südgobi wechselst du zwischen ausgewählten Unterkünften. Mal liegen sie zwischen weiten Ebenen, mal nahe beeindruckender Dünen und Felslandschaften.






Tradition trifft auf Geschichte

Rund um die ehemalige Hauptstadt des Mongolischen Reiches wohnst du in einem komfortablen Ger Camp. Im Secret of the Silk Road Resort stehen traditionelle Gers & Unterkünfte mit eigenem Bad zur Verfügung.





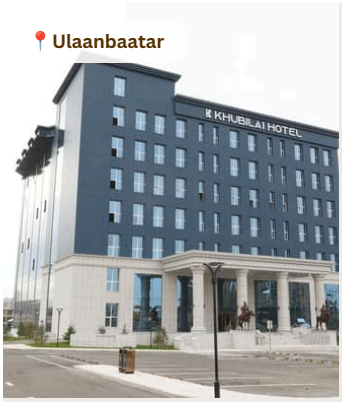

Traditionell übernachten in der Steppe

Authentische Gers verbinden mongolische Tradition mit gemütlichem Komfort. Umgeben von weiter Landschaft erlebst du hier die besondere Ruhe und Atmosphäre der mongolischen Steppe.

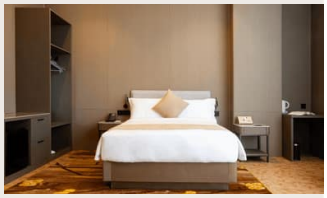




📍 Ulaanbaatar







Eine komfortable Pause zwischen zwei Abenteuern

Im modernen Khubilai Hotel wechselst du für eine Nacht von der Ger zurück ins Hotelzimmer. Komfortable Zimmer, Pool und Sauna bieten Gelegenheit zum Entspannen, bevor deine Reise in den Norden führt.

📍 Khuvsgul-See



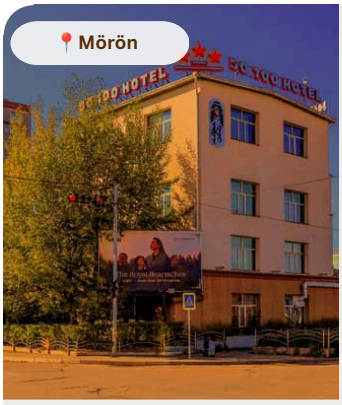


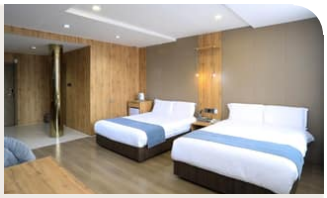


Übernachten am Blauen Juwel der Mongolei

Direkt in der Natur verbringst du deine Nächte in einer Lodge oder einem traditionellen Ger Camp. Wälder, Berge und das tiefblaue Wasser bestimmen hier die Kulisse.

📍 Mörön







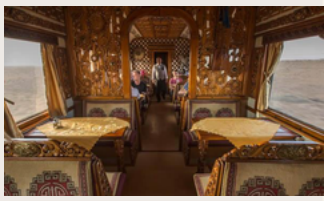
Komfortabler Zwischenstopp im Norden

Moderne Zimmer und ein eigenes Restaurant bieten dir eine angenehme Pause zwischen den eindrucksvollen Landschaften und Naturerlebnissen im Norden der Mongolei.

📍 Zug







Eine Nacht auf Schienen

Im privaten Abteil reist du über Nacht durch die Mongolei. Während draußen die Landschaft vorbeizieht, machst du es dir in deinem eigenen Abteil gemütlich und erreichst am nächsten Morgen dein Reiseziel.









UNSERE VERBINDUNG MONGOLEI

Warum wir die Mongolei lieben



Die Mongolei hat uns vor allem mit ihrer unglaublichen Weite berührt. Zwei Monate lang waren wir im Land unterwegs und haben erlebt, wie schnell hier alles andere unwichtig wird. Endlose Steppen, einsame Berglandschaften, klare Seen und ein Himmel, der größer wirkt als irgendwo sonst. Besonders im Norden am Khovsgol-See hatten wir immer wieder dieses Gefühl, vollkommen abgeschieden und gleichzeitig genau am richtigen Ort zu sein.

Am intensivsten haben wir die Mongolei zu Pferd erlebt. Mehrere Tage führten uns durch Wälder, über Flüsse und durch offene Täler, weit entfernt von Straßen und Städten. Unterwegs begegneten wir Nomadenfamilien und den Tsaatan-Rentierhirten, deren Alltag bis heute eng mit der Natur verbunden ist. Diese Begegnungen waren nicht inszeniert, sondern persönlich, ruhig und oft überraschend herzlich. Doch die Mongolei ist weit mehr als Steppe und Pferde.

Von der Gobi mit ihren gewaltigen Dünen und Felslandschaften über Karakorum bis zu den grünen Tälern rund um Terelj verändert sich das Land ständig. Was für uns bleibt, ist dieses besondere Gefühl von Freiheit, Ursprünglichkeit und Ruhe. Die Mongolei ist kein Land, das man einfach nur besucht. Man erlebt es mit jedem Kilometer ein Stück intensiver.

REISEINFORMATIONEN

Inklusive und nicht inklusive Leistungen

✓ Inklusive

- 4x4 Land Cruiser Jeep & Fahrer
- Inlandsflug
- Nachtzug (Nachtzug mit exklusiv reserviertem Vierbettabteil)
- Flughafen-Abholungen & -Transfers
- Alle Unterkünfte (Doppelbelegung)
- Tägliches Frühstück
- Mittag- und Abendessen laut Programm
- Mineralwasser
- Touren laut Programm
- Eintrittsgelder für Nationalparks & Monumente
- Englisch-Mongolisch sprechender Guide
- Personalisierter Reiseguide

× Nicht inklusive

- Internationaler Flug, Reiseversicherung, Visa
- Mittag- & Abendessen in Ulaanbaatar
- Alkoholische Getränke & Snacks
- Persönliche Ausgaben: Wäsche, Telefon, Internet, Souvenirs, Trinkgelder
- Einzelzimmerzuschlag
- Unvorhergesehene Ausgaben durch Wetter/Verspätungen
- Sonstiges nicht explizit Genanntes







ROXYS TRAVEL PLAN

info@roxystravelplan.com
www.roxystravelplan.com

Dein Experte für einzigartige Abenteuer

Verfügbarkeit Anfragen

Scanne den QR-Code, um diese Reise auf unserer Website anzusehen.

© 2026 Roxys Travel Plan. Alle Rechte vorbehalten

MONGOLIA · PRIVATE JOURNEY

Journey Beyond Mongolia

Experience Mongolia: the South Gobi, wide steppe, wild horses and living nomadic culture.

22 days · Private · min. 2 people · June to Sept. · From €10,111 per person

Check availability

OVERVIEW

Moments you will remember

A selection of the most memorable moments of the journey, from landmark sights and cultural encounters to quiet corners and special moments along the way.



Gobi Desert

Dunes, cliffs, vastness & quiet desert landscapes

The South Gobi shows Mongolia at its most dramatic. Huge sand dunes, colourful rock formations and seemingly endless plains follow one another. Especially in the evening light the landscape comes into its own and conveys that extraordinary feeling of space and calm.



Lake Khuvsgul

Crystal-clear water, mountain forests & nature

In the far north, Lake Khuvsgul reveals a completely different Mongolia. Deep blue water, forested mountains and quiet bays shape the landscape. Nature walks, kayaking or a short ride give you time to experience this special region entirely at your own pace.



Culture

Monasteries, nomadic life, history & living tradition

From Karakorum and Erdene Zuu Monastery to remote Amarbayasgalant, you experience the cultural depth of Mongolia. Historic temples, Bronze Age deer stones and encounters with nomadic families give you insight into traditions, spirituality and a way of life that is still closely tied to the land today.

This 22-day journey shows Mongolia in all its variety, from the dunes and rocky landscapes of the South Gobi via Karakorum and wild Przewalski's horses to crystal-clear Lake Khuvsgul, remote monasteries and the green wilderness of the north.



THE JOURNEY AT A GLANCE

Day by day at a glance



Days 1 to 3

Arburd Sands & Tsagaan Suvarga

Sand dunes, nomadic families, Zorgol Harkhan, rock carvings, wild mountain sheep



ACCOMMODATION

Arburd Sands Ger Camp & Gobi Caravanserai Lodge



Days 3 to 7

The great landscapes of the South Gobi

Tsagaan Suvarga, Yol Valley, Flaming Cliffs, Hongor Dunes, desert landscapes



ACCOMMODATION

Gobi Caravanserai Lodge, Gobi Oasis Ger Camp, Gobi Erdene Ger Camp & Secret of the Ongi Ger Camp

---



Days 7 to 10

Karakorum & Hustai National Park

Ongiy Monastery, desert gives way to steppe, Erdene Zuu Monastery, Karakorum Museum & wild Przewalski's horses



ACCOMMODATION

Secret of the Silk Road Ger Camp & Hustai Ger Camp



Days 10 to 14

Khan Khentii & Jalman Meadows

Green valleys, larch forests, yaks, wild rivers, kayaking, riding, hiking



ACCOMMODATION

Jalman Meadows Ger Camp & Khubilai Hotel in Ulaanbaatar



Days 14 to 17

Lake Khuvsgul & Mörön

Flight to the north, Lake Khuvsgul, hikes & encounters with nomadic families



ACCOMMODATION

Double Lake Lodge or ger camp & 50° 100° Hotel in Mörön



Days 17 to 20

Uran Togoo & Amarbayasgalant

Volcano, green landscapes, Erdenet, sacred Burenkhaan Hills, Buddhist monastery



ACCOMMODATION

Landmark or Copper Hotel, Amarbayasgalant Ger Camp & private compartment on the night train

---



Days 20 to 22

Ulaanbaatar & journey home

Gandan Monastery, Genghis Khan National Museum, Sükhbaatar Square, last evening in the capital & airport transfer



ACCOMMODATION

Hotel in Ulaanbaatar

IN DETAIL

The planned itinerary

Day 1: Arrival & the Arburd Sands: On arrival you are warmly welcomed at the airport, then we drive for around two hours south through the wide, treeless steppe to the Arburd Sands. If you travel from Europe, you usually land in the morning with MIAT or Turkish Airlines; if you arrive via Beijing, you usually land at around 10:50.

Depending on your arrival time, we enjoy a relaxed lunch at the camp and take the chance to stretch our legs and visit nomadic families nearby. Alternatively, the surrounding sand dunes invite you to a first walk. This region marks the northernmost transition zone of the Gobi and borders directly on the steppe, an area that nomads value especially for its fertile pastures.

Accommodation & meals: Arburd Sands Ger Camp / lunch & dinner

Day 2: Zorgol Harkhan Mountain: We drive 35 km across the steppe to the Zorgol Harkhan Mountains, which rise almost vertically out of the steppe. On the way we find some remote rock carvings of exceptional quality. We explore the area and may have the chance to see the rare and hard-to-spot argali sheep, the largest wild mountain sheep in the world.

Sightings of Siberian ibex on the ridges are also possible, but we will need a little luck. Zorgol Harkhan is a sacred mountain, already mentioned in 'The Secret History of the Mongols', the oldest surviving literary work in the Mongolian language. Numerous traces of sacred sites, such as caves and springs, show that people made offerings here.

Accommodation & meals: Arburd Sands Ger Camp / lunch & dinner

Day 3: To the Tsagaan Suvarga Cliffs: After breakfast we drive for half a day to the Tsagaan Suvarga Cliffs, whose name means 'White Stupa'. The sunrises and sunsets here are spectacular, so we visit the cliffs in the late afternoon, close to our lodge.

These cliffs are reminiscent of the better-known Bayanzag/Flaming Cliffs, except that one is white and the other red.

Accommodation & meals: Gobi Caravanserai Lodge / breakfast, lunch and dinner

Day 4: Off to Dalanzadgad: If you wish, you can visit the Tsagaan Suvarga escarpment before breakfast. It is a steep slope that was once an ancient seabed, with a sedimentary structure formed over millions of years. It is interesting to see because it faces east towards the sun and, from a distance, looks like the ruins of an ancient city.

At its highest point this formation is over 60 m tall and stretches for an impressive 400 m. The stupa rises into the sky at an angle of 90 degrees. We drive a further 120 km into South Gobi Province towards its capital, Dalanzadgad. We arrive at the camp and relax there.

Accommodation & meals: Gobi Oasis Ger Camp / breakfast, lunch and dinner







Day 5: Yol Valley & Bayanzag: We spend a full day exploring the heart of the Gurvansaikhan Mountains, up to Yol Valley and in the afternoon to the iconic Bayanzag/Flaming Cliffs. We explore this dramatic gorge on foot.
In most years, ice covers the narrower parts of the gorge until high summer. Birdwatching is rewarding here, as you are sure to see the bearded vulture, also known as the lammergeier (Gypaetus barbatus), soaring high above the gorge. Yol is the Mongolian name for this large bird of prey.

There are also several species of rosefinch (Carpodacus spp.) and usually the wallcreeper (Tichodroma muraria). The gorge is normally teeming with pikas (Ochotona spp.). We probably return to Gobi Oasis for lunch. In the afternoon, a one-hour drive takes us to the famous Flaming Cliffs, where the first fossilised dinosaur eggs ever found were discovered in the 1920s by the Central Asiatic Expedition under Roy Chapman Andrews.

Accommodation & meals: Gobi Oasis Ger Camp / breakfast, lunch and dinner

Day 6: To the Hongor Dunes: After breakfast we drive about 150 km west, south of the Gurvansaikhan Mountains, to the huge Hongor Dunes. They stretch for 180 km from north-west to south-east.

We explore the impressive dunes in the evening light: they reach heights of up to 80 m and widths of between a few hundred metres and 20 km. There is also the chance to meet local families with their livestock.

Accommodation & meals: Gobi Erdene Ger Camp / breakfast, lunch and dinner

Day 7: Ongiy Monastery ruins via Bayanzag: Today we drive north for a full day. The spectacular ruins of Ongiy Monastery lie in a rocky desert landscape on the Ongiy River, near the administrative centre of Saikhan Ovoo.
Depending on when we arrive, we visit the ruins this evening or early tomorrow morning. We spend the night at the Secret of the Ongi Ger Camp.

Accommodation & meals: Secret of the Ongi Ger Camp Deluxe Ger / breakfast, lunch and dinner

Day 8: To Karakorum: A full driving day of about 350 km to Karakorum, today's Kharkhorin, the most historically significant place in Mongolia. On the way we enjoy a relaxed picnic lunch.

You will experience the fascinating change from the endless expanse of the Gobi Desert to lush green, open grasslands without trees, a truly impressive spectacle of nature.

Accommodation & meals: Secret of the Silk Road Ger Camp / breakfast, lunch and dinner

Day 9: Erdene Zuu Monastery: We spend the day in and around Kharkhorin. First we visit Erdene Zuu Monastery, Mongolia's first Buddhist monastery, founded in the late 16th century. Inside its walls, which measure 400 by 400 metres, it once housed 62 temples, and 1,000 monks carried out religious duties. Today only the three oldest temples remain, and about 40 monks live there.

Both a museum and a fully functioning monastery, Erdene Zuu is still one of the most fascinating sites in Mongolia. We can usually witness the prayers. On a hill outside the monastery sits an interestingly shaped rock, a reminder to the monks to remain celibate.

We also visit the Karakorum Museum, by far the best museum outside Ulaanbaatar, which documents the history of the Khan Empire and displays many artefacts from the destroyed city. Very little is left of the city, which was destroyed in the 1380s by the invading Ming armies from China as the Mongol Empire and the Yuan dynasty came to an end. Erdene Zuu was built from the rubble 200 years later.

Accommodation & meals: Secret of the Silk Road Ger Camp / breakfast, lunch and dinner

IN DETAIL

The planned itinerary

Day 10: Hustai National Park: We set off early for today's drive east, which takes us closer to Ulaanbaatar, as far as Hustai National Park, about 255 km away. We have a late lunch.

Towards evening we go on a game drive with a high probability of seeing some of the free-roaming herds of Przewalski's horses, called takhi in Mongolian. It is an ancient type of horse, more closely related to zebras than to domestic horses. The caves of Lascaux in France bear witness that they roamed the Eurasian steppes from France to Korea in the Bronze Age. They became extinct in the wild in the 1960s, and the descendants of 13 animals remained scattered in zoos around the world. An impressive reintroduction programme with airlifts began here in 1992.

There are also about 2,000 wapiti deer (Cervus canadensis sibiricus) in Hustai, as well as Mongolian gazelles (Procapra gutturosa), which are fairly easy to see.

Accommodation & meals: Hustai Ger Camp / breakfast, lunch and dinner

Day 11: Khan Khentii wilderness: After a morning game drive in Hustai National Park, we return to the camp for breakfast. We then drive 110 km to the upscale Zaisan district of Ulaanbaatar for lunch at the Asiana Restaurant, using the bypass road that skirts the city. In the afternoon we continue north-east to the Upper Tuul River Valley in the Khan Khentii protected area, a 3-hour (120 km) drive by jeep. For the first hour we drive out of the city on a paved road, and then we leave the tarmac and follow a beautiful steppe valley dotted with gers and herds of livestock.

We cross a mountain ridge at Zamtiin Pass and drive up through forests until we reach the Upper Tuul River Valley. We have now reached the southernmost parts of the circumpolar boreal taiga forests. It is green, with wildflowers in season, yaks and meandering rivers. These are the winter pastures of the local herders, which is why most of them are not in the area in high summer.

This allows for a profusion of wildflowers such as edelweiss. At Jalman Meadows Ger Camp we are met by yak carts onto which our luggage is loaded, and we move into the comfortable ger.

Accommodation & meals: Jalman Meadows Ger Camp / breakfast, lunch and dinner

Days 12 to 13: Exploring Jalman Meadows: Two full days that can be used to explore the area, either on foot, on horseback or with the Russian catarafts or inflatable kayaks available at the camp to float down the Tuul River. You choose your own pace of travel here, and your means of transport according to your preferences.

The Khentii Mountains are covered with larch and birch forests, and rivers flow through broad steppe valleys past wooded and alluvial meadows with broadleaf forests. The strictly protected area was established in December 1993 and covers most of the Khentii wilderness, which stretches all the way to the Russian-Siberian border. While herders keep their livestock in the southern areas, following a way of life that has essentially not changed since the time of Genghis Khan, in the north there is only uninhabited wilderness.

Although rarely seen, wolves are numerous in the area. There are also wild boar, moose, red deer, marmots and gazelles. As for other activities, swimming in the river is very refreshing on hot days. There are also mountain bikes and kayaks at the camp. If you would like to relax, we can set up a ger sauna on the riverbank, or you can enjoy a good book in the library ger.

Accommodation & meals: Jalman Meadows Ger Camp / breakfast, lunch and dinner

Day 14: Return to Ulaanbaatar: After lunch we drive back to Ulaanbaatar and check in at our centrally located hotel, only about 30 minutes from the airport. Here you can unwind after the vast wilderness before the journey continues north.

Accommodation & meals: Khubilai Hotel Superior Twin Room / breakfast, lunch and dinner

Day 15: To Lake Khuvsgul via Mörön: Today we transfer to Ulaanbaatar airport (UBN) for the domestic flight of about one hour to Mörön (MXV). After landing, the Land Cruisers are already waiting for you, and your luggage is loaded before we continue north to the village of Hatgal on the southernmost shore of Lake Khuvsgul. The route is particularly scenic and leads through surprisingly green countryside. The wooden houses of Hatgal reflect the proximity to Siberia and Russia and give the place an atmosphere all its own.

Here you can choose between two accommodation options:
Option 1 (included in the price): Ardavhar Peninsula Ger Camp is a small, traditional camp on the east side of the lake. It sits on a peninsula near Tsomo Had, the so-called Whisper Rock. The gers are run by a dedicated conservationist family. Mr Tömörsukh Jal, the former director of Khuvsgul National Park, runs the camp with a great deal of heart and a deep connection to the region.

Option 2 (upgrade available): You reach Double Lake Lodge after a drive of about one and a half hours on a bumpy road along the west side of the lake. It sits slightly apart, next to the larger Toilogt Ger Camp, on a narrow isthmus and offers private bathrooms as an upgrade.

For guests of Double Lake Lodge, we continue north along the western shoreline. On the left the Horidol Saridag Mountains rise, and on the right the deep blue water of Lake Khuvsgul shimmers. Finally we reach a spit of land between a small lagoon and the open lake, where your accommodation for the next two nights is located. Settle into your comfortable, luxurious ger or a stylish A-frame suite and enjoy the well-judged blend of modern comforts and traditional flair right on the lakeshore.

Lake Khuvsgul lies in the same tectonic rift as the famous Lake Baikal, which is about 200 km away in Russian Siberia. Both lakes formed around 25 million years ago and are among the oldest freshwater lakes on Earth.

From both camps there are stunning views across the lake and the forested mountain landscapes of the surroundings.
Upgrade possible: boat trips to the camps are available for an extra charge and take about 20 to 30 minutes to Ardavhar Camp or 30 to 40 minutes to Double Lake Lodge.

Accommodation & meals: Double Lake Lodge or ger camp / breakfast, lunch and dinner

Day 16: Lake Khuvsgul, leisure & optional activities: After breakfast we join our local guide for a relaxed nature walk. Depending on how you feel and how fit you are, we explore the surroundings on foot straight from the camp, heading either north or south, or climb into the Land Cruisers to discover some of the most pristine and remote parts of Khuvsgul National Park. Optional activities such as kayaking, short horseback rides or further nature walks are also available. All meals are freshly prepared with great care, so you can enjoy your days in this special setting to the full.

Accommodation & meals: Double Lake Lodge or ger camp / breakfast, lunch and dinner







IN DETAIL

The planned itinerary

Day 17: On to Mörön: Today we deliberately take our time and make our way back towards Mörön at a leisurely pace. In the afternoon we visit Uushigiin Övör, one of the largest and most important sites of the famous deer stones in Mongolia. These upright stone monuments date from the Bronze Age and are decorated with intricate engravings reminiscent of the tattoos of the ancient steppe peoples. During the day we also have the opportunity to visit nomadic families of the region and gain insight into their everyday life.

For lunch we stop at Harganat Ger Camp, which sits picturesquely on a high bank above the Delgermörön River. We then continue our drive and reach Mörön, a charming small town and the capital of Khuvsgul Province.

Accommodation & meals: 50° 100° Hotel / breakfast, lunch and dinner

Day 18: Drive to Erdenet via the extinct Uran Togoo volcano: Today a full day's drive of at least six hours to Erdenet awaits us. A few kilometres beyond the village of Hutag-Öndör we make a special lunch stop: Canadian ranchers run a small roadside stand here, serving hamburgers and kebabs made from some of the best meat in Mongolia. We also enjoy a splendid panoramic view of the gently meandering Selenge River. In the afternoon we visit Uran Togoo Uul, an impressive extinct volcanic caldera that rises strikingly from the green, lush landscape. An easy trail leads us up to the crater rim, from where we can look down on a small lake about 20 metres across. Larches and birches grow on the northern slope. About 12 kilometres south of the main volcano there are also three further, smaller craters to discover, scattered across the landscape.

We then arrive in the city of Erdenet, which has a little more than 100,000 inhabitants, a big city by Mongolian standards. Remarkably, Erdenet was only founded in 1974 to develop the region's huge copper and molybdenum deposits. The city has a modern layout with wide avenues and is regarded as a showcase city from the days of the former USSR.

Accommodation & meals: Landmark or Copper Hotel / breakfast, lunch and dinner

Day 19: Excursion to Amarbayasgalant Monastery: We choose a particularly scenic detour through the picturesque Burenkhaan Hills, which lie directly north of the main road.

These hills are regarded as sacred and spiritual and are home to one of the most important rural monasteries in Mongolia: Amarbayasgalant Monastery. Much of the complex was destroyed during the Stalinist purges, yet as many as 28 of the original 40 temples survive to this day. Construction of the monastery began in 1727 on the orders of Emperor Yongzheng and extended over more than a decade. It was built in the Manchu (Qing) and Tibetan imperial style and later completed under his successor Qianlong.

Among other things, the lamas who live here make aged cheese, which is sold in Ulaanbaatar under the name 'Cheese Republic'. Amarbayasgalant is still a living Mongolian Buddhist pilgrimage site and is currently on the tentative list for UNESCO World Heritage status.

We are now in Selenge Province and then continue our drive to Darkhan, where we check in at the hotel. In the evening we enjoy a dinner together and let the day come to a relaxed close.

Accommodation & meals: Amarbayasgalant Ger Camp / breakfast, lunch and dinner







Day 20: Amarbayasgalant Monastery: In the morning we go on a hike through the picturesque landscape of the Burenkhaan Hills. In this spiritually shaped region we keep meeting pilgrims who have come here from all parts of Mongolia. Many migrant nomads temporarily set up camp to visit this special place and be part of the living pilgrimage tradition.

In the evening we take the night train back to Ulaanbaatar. The journey is in comfortable four-berth sleeper cars with full bedding. To give you the greatest possible comfort and privacy, we book all four berths, so you have a private compartment to yourself.

Depending on how lunch and dinner are arranged, we drive to the railway station in Darkhan or Khötöl.

Accommodation & meals: Night train / breakfast, lunch and dinner

Day 21: Ulaanbaatar: Arrival in Ulaanbaatar at 06:15. You are met directly at the station, and we start the day in a relaxed way with breakfast at one of the best cafés in the city, either the MACU Fromagerie or Millie's.

Refreshed, we then visit the important Gandan Monastery, the spiritual centre of Mongolian Buddhism. As soon as the rooms are ready, we check in at the hotel, where you can rest for a short while.

On the last afternoon of your journey we discover the cultural highlights of the capital once more: we visit the impressive Genghis Khan National Museum and stroll across the central Sükhbaatar Square, the heart of Ulaanbaatar.

Accommodation & meals: Bayangol Hotel / breakfast

Day 22: Departure & journey home
After breakfast our driver picks you up from your hotel and takes you to Chinggis Khaan International Airport for your departure, bringing a journey full of incredible memories to a close.

Meals: breakfast








WHERE YOU STAY

Comfortable stays wherever you travel

Carefully chosen accommodation that offers comfort, character and the right base for every stage of the journey. On request we can upgrade the accommodation to a higher level of comfort and style to suit your preferences.

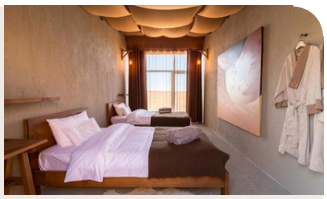





Modern comfort in the capital

A stylish hotel with comfortable rooms and a pleasant atmosphere. Ideal for arriving and relaxing before you set off into the vastness of Mongolia.






At home in the middle of the desert

On your journey through the South Gobi you move between selected places to stay. Sometimes they lie among wide plains, sometimes close to impressive dunes and rock landscapes.






Tradition meets history

Near Karakorum, the former capital of the Mongol Empire, you spend two nights at the Secret of the Silk Road Ger Camp, with Erdene Zuu Monastery and the Karakorum Museum on the programme.





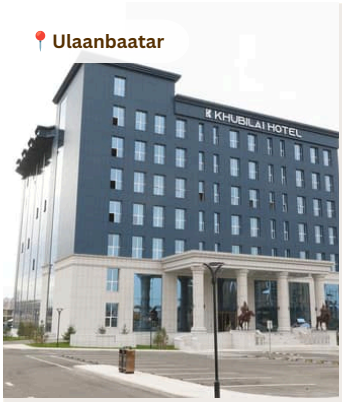

Traditional stays on the steppe

Authentic gers combine Mongolian tradition with cosy comfort. Surrounded by wide open landscape, you experience the special peace and atmosphere of the Mongolian steppe.

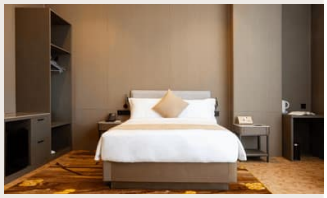




📍 Ulaanbaatar







A comfortable break between two adventures

At the modern Khubilai Hotel you move from the ger back into a hotel room for one night. Comfortable rooms, a pool and a sauna give you the chance to unwind before your journey continues north.

📍 Lake Khuvsgul



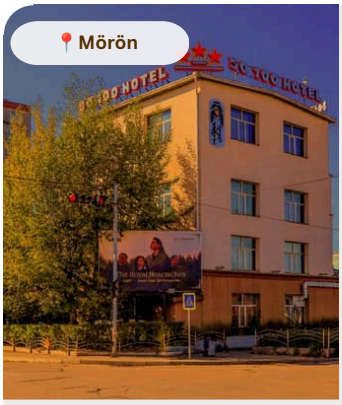


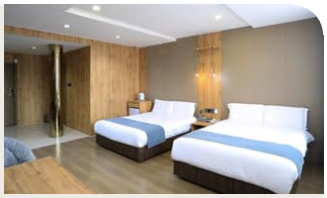


Staying at the Blue Jewel of Mongolia

You spend your nights right in nature, in a lodge or a traditional ger camp. Forests, mountains and the deep blue water set the scene.

📍 Mörön



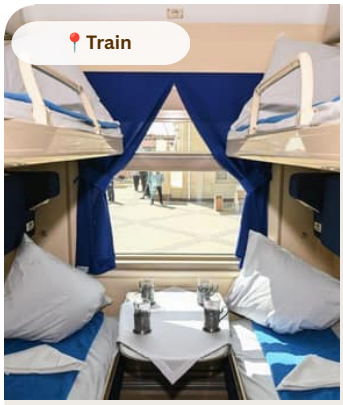




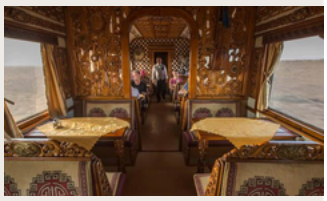
A comfortable stopover in the north

Modern rooms and an on-site restaurant offer you a pleasant break between the impressive landscapes and nature experiences in the north of Mongolia.

📍 Train







A night on the rails

You travel through Mongolia overnight in a private compartment. While the landscape passes by outside, you make yourself comfortable in your own compartment and reach your destination the next morning.









OUR CONNECTION TO MONGOLIA

Why we love Mongolia



Above all, Mongolia moved us with its incredible vastness. We spent two months travelling through the country and saw how quickly everything else stops mattering here. Endless steppes, remote mountain landscapes, clear lakes and a sky that seems bigger than anywhere else. Especially in the north, at Lake Khuvsgul, we kept having that feeling of being completely cut off and yet in exactly the right place.

We experienced Mongolia most intensely on horseback. Several days took us through forests, across rivers and through open valleys, far from roads and towns. On the way we met nomadic families and the Tsaatan reindeer herders, whose daily lives are still closely bound to nature. These encounters were not staged, but personal, quiet and often surprisingly warm.
But Mongolia is far more than steppe and horses.

From the Gobi with its huge dunes and rock landscapes, via Karakorum, to the green valleys around Terelj, the country keeps changing. What stays with us is this special feeling of freedom, authenticity and calm. Mongolia is not a country you simply visit. You experience it a little more intensely with every kilometre.

TRAVEL INFORMATION

What is included and what is not

✓ Included

- 4x4 Land Cruiser jeep & driver
- Domestic flight
- Night train (exclusively reserved four-berth compartment)
- Airport pick-ups & drop-offs
- All accommodation (based on double occupancy)
- Daily breakfast
- Lunch and dinner as per the itinerary
- Bottled water
- Tours as per the itinerary
- Entrance fees to national parks & monuments
- English- and Mongolian-speaking guide
- Personalised travel guide book

× Not included

- International airfare, travel insurance and visa fees
- Lunch & dinner in Ulaanbaatar
- Alcoholic drinks & snacks
- Personal expenses: laundry, phone, internet, souvenirs, tips
- Single room supplement
- Unforeseen expenses due to weather or delays
- Any other item not specifically mentioned as included







ROXYS TRAVEL PLAN

Roxys Travel Plan
info@roxystravelplan.com
www.roxystravelplan.com

Your expert for unique adventure

Check availability

Scan the QR code to view this journey on our website.

© 2026 Roxys Travel Plan. All rights reserved.



MONGOLIE · VOYAGE PRIVÉ

Une Odyssée Mongole

Vivez la Mongolie entre le Sud-Gobi, de vastes steppes, des chevaux sauvages et une culture nomade bien vivante.

22 jours | Privé · min. 2 voyageurs | Juin à septembre | À partir de 10 111 € par personne

Demander la disponibilité

APERÇU

Des moments dont vous vous souviendrez

Une sélection des moments les plus marquants du voyage, des sites emblématiques et des rencontres culturelles aux lieux discrets et aux instants particuliers en chemin.



Désert de Gobi

Dunes, falaises, immensité et déserts silencieux

Le Sud-Gobi montre la Mongolie sous son jour le plus dramatique. D'immenses dunes, des formations rocheuses colorées et des plaines qui semblent infinies se succèdent sans cesse. À la lumière du soir surtout, le paysage déploie toute sa force et procure ce sentiment exceptionnel d'espace et de calme.



Lac Khuvsgul

Eau cristalline, forêts de montagne et nature

Dans le grand nord, une tout autre Mongolie vous attend avec le lac Khuvsgul. Des eaux bleu profond, des montagnes boisées et de paisibles baies marquent le paysage. Randonnées dans la nature, kayak ou courte balade à cheval vous laissent le temps de découvrir cette région singulière à votre propre rythme.



Culture

Monastères, vie nomade, histoire et traditions

De Karakorum et du monastère d'Erdene Zuu jusqu'à celui, reculé, d'Amarbayasgalant, vous découvrez la profondeur culturelle de la Mongolie. Temples historiques, pierres à cerfs de l'âge du bronze et rencontres avec des familles nomades vous donnent un aperçu des traditions, de la spiritualité et d'un mode de vie encore lié au pays.

Ce voyage de 22 jours montre la Mongolie dans toute sa diversité, des dunes et des paysages rocheux du Sud-Gobi, en passant par Karakorum et les chevaux sauvages de Przewalski, jusqu'au lac Khuvsgul aux eaux cristallines, à des monastères reculés et à la nature sauvage et verdoyante du nord.



LE VOYAGE EN BREF

Jour après jour, en un coup d'œil



Jours 1 à 3
Dunes d'Arburd et Tsagaan Suvarga
Dunes de sable, familles nomades, Zorgol Harkhan, gravures rupestres, argalis



HÉBERGEMENT
Arburd Sands Ger Camp et Gobi Caravanserai Lodge



Jours 3 à 7
Les grands paysages du Sud-Gobi
Tsagaan Suvarga, vallée de Yol, Falaises flamboyantes, dunes de Hongor, déserts



HÉBERGEMENT
Gobi Caravanserai Lodge, Gobi Oasis Ger Camp, Gobi Erdene Ger Camp et Secret of the Ongi Ger Camp

---



Jours 7 à 10
Karakorum et parc national de Hustai
Monastère d'Ongiy, passage du désert à la steppe, monastère d'Erdene Zuu, musée de Karakorum et chevaux sauvages de Przewalski



HÉBERGEMENT
Secret of the Silk Road Ger Camp et Hustai Ger Camp



Jours 10 à 14
Khan Khentii et Jalman Meadows
Vallées vertes, forêts de mélèzes, yaks, rivières sauvages, kayak, cheval, randonnée



HÉBERGEMENT
Jalman Meadows Ger Camp et Khubilai Hotel à Oulan-Bator



Jours 14 à 17
Lac Khuvsgul et Mörön
Vol vers le nord, lac Khuvsgul, randonnées et rencontres avec des familles nomades



HÉBERGEMENT
Double Lake Lodge ou Ger Camp et 50° 100° Hotel à Mörön



Jours 17 à 20
Uran Togoo et Amarbayasgalant
Volcan, paysages verts, Erdenet, collines sacrées Burenkhaan, monastère bouddhiste



HÉBERGEMENT
Landmark ou Copper Hotel, Amarbayasgalant Ger Camp et compartiment privé dans le train de nuit

---



Jours 20 à 22
Oulan-Bator et voyage de retour
Monastère Gandan, musée national Gengis Khan, place Sükhbaatar, dernière soirée dans la capitale et transfert à l'aéroport



HÉBERGEMENT
Hôtel à Oulan-Bator

EN DÉTAIL

L'itinéraire prévu

Jour 1 : Arrivée et dunes d'Arburd. À votre arrivée, vous êtes chaleureusement accueillis à l'aéroport, puis nous roulons environ deux heures vers le sud, à travers la vaste steppe sans arbres, jusqu'aux dunes d'Arburd. Depuis l'Europe, l'atterrissage a lieu le plus souvent le matin, avec MIAT ou Turkish Airlines, et en général vers 10 h 50 si vous arrivez via Pékin.

Selon votre heure d'arrivée, nous prenons un déjeuner tranquille au camp, puis nous en profitons pour nous dégourdir les jambes et rendre visite à des familles nomades voisines. Autre option : les dunes de sable des environs invitent à une première promenade. Cette région marque la zone de transition la plus septentrionale du désert de Gobi et touche directement la steppe, un territoire que les nomades apprécient particulièrement pour ses pâturages fertiles.

Hébergement et repas : Arburd Sands Ger Camp / déjeuner et dîner

Jour 2 : Mont Zorgol Harkhan. Nous roulons 35 km à travers la steppe jusqu'aux monts Zorgol Harkhan, qui surgissent presque à la verticale de la plaine. En chemin, nous découvrons quelques gravures rupestres isolées, d'une qualité exceptionnelle. Nous explorons les environs et avons peut-être la chance d'apercevoir les argalis, rares et difficiles à repérer, les plus grands moutons sauvages de montagne du monde.

Voir des bouquetins de Sibérie sur les crêtes est aussi possible, mais il nous faudra un peu de chance. Le Zorgol Harkhan est une montagne sacrée, déjà citée dans l'« Histoire secrète des Mongols », la plus ancienne œuvre littéraire conservée en langue mongole. De nombreuses traces de lieux sacrés, comme des grottes et des sources, montrent que les gens y faisaient des offrandes.

Hébergement et repas : Arburd Sands Ger Camp / déjeuner et dîner

Jour 3 : Vers les falaises de Tsagaan Suvarga. Après le petit-déjeuner, une demi-journée de route nous mène aux falaises de Tsagaan Suvarga, qui signifie « Stupa blanche ». Les levers et couchers de soleil y sont spectaculaires : nous visitons donc les falaises en fin d'après-midi, près de notre lodge.

Ces falaises rappellent les Falaises flamboyantes de Bayanzag, plus connues : les unes sont blanches, les autres rouges.

Hébergement et repas : Gobi Caravanserai Lodge / petit-déjeuner, déjeuner et dîner

Jour 4 : En route vers Dalanzadgad. Sur demande, visite de l'escarpement de Tsagaan Suvarga avant le petit-déjeuner. Cette pente abrupte, ancien fond marin, présente une structure sédimentaire née sur des millions d'années. Elle vaut le coup d'œil : orientée à l'est, face au soleil, elle ressemble de loin aux ruines d'une cité antique.

Cette formation mesure plus de 60 m de haut à son point culminant et s'étend sur 400 m, une longueur impressionnante. La stupa se dresse vers le ciel à un angle de 90 degrés. Nous roulons encore 120 km dans la province du Sud-Gobi, vers sa capitale, Dalanzadgad. Arrivée au camp et détente.

Hébergement et repas : Gobi Oasis Ger Camp / petit-déjeuner, déjeuner et dîner







Jour 5 : Vallée de Yol et Bayanzag. Nous passons la journée à explorer le cœur des montagnes de Gurvansaikhan, jusqu'à la vallée de Yol, puis, l'après-midi, les emblématiques Falaises flamboyantes de Bayanzag. Nous parcourons à pied cette gorge spectaculaire.
La plupart des années, la glace recouvre les parties les plus étroites de la gorge jusqu'en plein été. L'observation des oiseaux y vaut le détour : vous voyez à coup sûr le gypaète barbu, aussi appelé lammergeier (Gypaetus barbatus), planer très haut au-dessus de la gorge. Yol est le nom mongol de ce grand rapace.

On y trouve aussi plusieurs espèces de roselins (Carpodacus spp.) et, en général, le tichodrome échelette (Tichodroma muraria). La gorge grouille habituellement de pikas (Ochotona spp.). Nous retournons probablement déjeuner au Gobi Oasis. L'après-midi, une heure de route nous mène aux célèbres Falaises flamboyantes, où l'expédition d'Asie centrale dirigée par Roy Chapman Andrews a découvert, dans les années 1920, les premiers œufs de dinosaure fossilisés jamais trouvés.

Hébergement et repas : Gobi Oasis Ger Camp / petit-déjeuner, déjeuner et dîner

Jour 6 : Vers les dunes de Hongor. Après le petit-déjeuner, nous roulons environ 150 km vers l'ouest, au sud des montagnes de Gurvansaikhan, jusqu'aux immenses dunes de Hongor. Elles s'étendent sur 180 km du nord-ouest au sud-est.

Hautes de 80 m au plus et larges de quelques centaines de mètres à 20 km, ces dunes impressionnantes sont à explorer à la lumière du soir. Vous pouvez aussi rencontrer des familles locales avec leur bétail.

Hébergement et repas : Gobi Erdene Ger Camp / petit-déjeuner, déjeuner et dîner

Jour 7 : Ruines du monastère d'Ongiy, via Bayanzag. Aujourd'hui, nous roulons toute la journée vers le nord. Les ruines spectaculaires du monastère d'Ongiy se trouvent dans un paysage désertique rocheux, au bord de la rivière Ongiy, près du centre administratif de Saikhan Ovoo.
Selon notre heure d'arrivée, nous visitons les ruines ce soir ou demain matin. Nuit au Secret of the Ongi Ger Camp.

Hébergement et repas : Secret of the Ongi Ger Camp Deluxe Ger / petit-déjeuner, déjeuner et dîner

Jour 8 : En route vers Karakorum. Journée entière de route, environ 350 km, jusqu'à Karakorum, aujourd'hui Kharkhorin, le lieu le plus important de l'histoire de la Mongolie. En chemin, nous profitons d'un pique-nique tranquille à midi.

Vous assistez au fascinant passage de l'immensité sans fin du désert de Gobi à de vertes prairies ouvertes, sans un arbre : un spectacle de la nature vraiment impressionnant.

Hébergement et repas : Secret of the Silk Road Ger Camp / petit-déjeuner, déjeuner et dîner

Jour 9 : Monastère d'Erdene Zuu. Nous restons toute la journée à Kharkhorin et aux alentours. Nous visitons d'abord le monastère d'Erdene Zuu, premier monastère bouddhiste de Mongolie, fondé à la fin du XVIe siècle. Entre ses murs de 400 m sur 400 m, il abritait autrefois 62 temples, et 1 000 moines y accomplissaient leurs devoirs religieux. Aujourd'hui, seuls subsistent les trois temples les plus anciens, et environ 40 moines y vivent.

À la fois musée et monastère pleinement actif, Erdene Zuu reste l'un des sites les plus fascinants de Mongolie. En général, nous pouvons assister aux prières. Sur une colline à l'extérieur du monastère se dresse un rocher à la forme curieuse, un rappel pour les moines de garder le célibat.

Nous visitons aussi le musée de Karakorum, de loin le meilleur musée en dehors d'Oulan-Bator : il retrace l'histoire de l'Empire des khans et présente de nombreux objets provenant de la ville détruite. Il reste très peu de cette ville, détruite dans les années 1380 par les armées Ming venues de Chine, à la fin de l'Empire mongol et de la dynastie Yuan. Erdene Zuu a été construit 200 ans plus tard à partir de ces décombres.

Hébergement et repas : Secret of the Silk Road Ger Camp / petit-déjeuner, déjeuner et dîner

EN DÉTAIL

L'itinéraire prévu

Jour 10 : Parc national de Hustai. Départ matinal pour la route vers l'est, qui nous rapproche d'Oulan-Bator, jusqu'au parc national de Hustai, à environ 255 km. Nous prenons un déjeuner tardif.

Vers le soir, nous partons en safari d'observation avec de fortes chances d'apercevoir quelques-uns des troupeaux de chevaux de Przewalski en liberté, appelés takhi en mongol. C'est une très ancienne espèce de chevaux, plus proche des zèbres que des chevaux domestiques. Les grottes de Lascaux, en France, attestent qu'à l'âge du bronze ils parcouraient les steppes eurasiennes de la France à la Corée. Ils se sont éteints à l'état sauvage dans les années 1960, et les descendants de 13 individus sont restés dispersés dans des zoos du monde entier. Un impressionnant programme de réintroduction, avec transport aérien, a débuté ici en 1992.

Hustai abrite aussi environ 2 000 wapitis (Cervus canadensis sibiricus) ainsi que des gazelles de Mongolie (Procapra gutturosa), assez faciles à observer.

Hébergement et repas : Hustai Ger Camp / petit-déjeuner, déjeuner et dîner

Jour 11 : Nature sauvage du Khan Khentii. Après un safari matinal dans le parc national de Hustai, nous retournons au camp pour le petit-déjeuner. Nous roulons ensuite 110 km jusqu'au quartier huppé de Zaisan, à Oulan-Bator, pour déjeuner au restaurant Asiana, en empruntant le périphérique qui contourne la ville. L'après-midi, nous poursuivons vers le nord-est jusqu'à la haute vallée de la Tuul, dans la zone protégée du Khan Khentii : 3 heures (120 km) de jeep. La première heure, nous quittons la ville par une route goudronnée, puis nous délaissons l'asphalte pour suivre une belle vallée de steppe parsemée de yourtes et de troupeaux.

Nous franchissons une crête au col de Zamtiin et montons à travers des forêts jusqu'à la haute vallée de la Tuul. Nous atteignons ici les confins méridionaux des forêts de taïga boréale circumpolaire. Tout y est vert, avec des fleurs sauvages en saison, des yaks et des rivières sinueuses. Ce sont les pâturages d'hiver des éleveurs locaux : la plupart d'entre eux ne sont donc pas là en plein été.

Cela permet à une profusion de fleurs sauvages, comme l'edelweiss, de s'épanouir. Au Jalman Meadows Ger Camp, des charrettes à yaks nous accueillent et transportent nos bagages, puis nous nous installons dans nos yourtes confortables.

Hébergement et repas : Jalman Meadows Ger Camp / petit-déjeuner, déjeuner et dîner

Jours 12 et 13 : Exploration de Jalman Meadows. Deux journées entières pour explorer les environs, à pied, à cheval ou en descendant la Tuul sur les catamarans russes ou les kayaks gonflables du camp. Vous choisissez ici votre rythme ainsi que vos moyens de transport, selon vos préférences.

Les monts Khentii sont couverts de forêts de mélèzes et de bouleaux, et les rivières traversent de larges vallées de steppe, longeant des prairies boisées et alluviales parsemées de forêts de feuillus. Cette zone strictement protégée, créée en décembre 1993, couvre la majeure partie de la nature sauvage du Khentii, qui s'étend jusqu'à la frontière russo-sibérienne. Tandis que les éleveurs gardent leur bétail dans les régions du sud, selon un mode de vie quasiment inchangé depuis l'époque de Gengis Khan, le nord n'est que nature sauvage inhabitée.

Bien qu'on les voie rarement, les loups sont nombreux dans la région. On y trouve aussi des sangliers, des élans, des cerfs élaphes, des marmottes et des gazelles. Côté activités, la baignade dans la rivière est très rafraîchissante par temps chaud. Le camp met aussi à disposition des VTT et des kayaks. Si vous souhaitez vous détendre, nous pouvons installer un sauna en yourte au bord de la rivière, ou vous pouvez lire un bon livre dans la yourte-bibliothèque.

Hébergement et repas : Jalman Meadows Ger Camp / petit-déjeuner, déjeuner et dîner

Jour 14 : Retour à Oulan-Bator. Après le déjeuner, nous reprenons la route vers Oulan-Bator et nous installons dans notre hôtel central, à environ 30 minutes de l'aéroport. Vous pouvez vous y détendre après les grands espaces avant que le voyage ne se poursuive vers le nord.

Hébergement et repas : Khubilai Hotel Superior Twin Room / petit-déjeuner, déjeuner et dîner

Jour 15 : Vers le lac Khuvsgul, via Mörön. Aujourd'hui, transfert à l'aéroport d'Oulan-Bator (UBN) pour le vol intérieur d'environ une heure vers Mörön (MXV). À l'atterrissage, les Land Cruiser vous attendent déjà et vos bagages y sont chargés, puis nous poursuivons vers le nord jusqu'au village de Hatgal, sur la rive la plus au sud du lac Khuvsgul. Le trajet est particulièrement agréable et traverse un paysage étonnamment vert. Les maisons en bois de Hatgal reflètent la proximité de la Sibérie et de la Russie et donnent au lieu une atmosphère bien à lui.

Vous avez ici le choix entre deux options d'hébergement :
Option 1 (incluse dans le prix) : l'Ardavhar Peninsula Ger Camp est un petit camp traditionnel sur la rive est du lac. Il se trouve sur une péninsule près de Tsomo Had, la « pierre qui murmure ». Les yourtes sont tenues par une famille engagée pour la protection de la nature. M. Tömörsukh Jal, ancien directeur du parc national de Khuvsgul, dirige le camp avec beaucoup de passion et un profond attachement à la région.

Option 2 (surclassement disponible) : vous rejoignez la Double Lake Lodge après environ une heure et demie de route cahoteuse le long de la rive ouest du lac. Un peu à l'écart, à côté du plus grand Toilogt Ger Camp, elle occupe un isthme étroit et propose, en surclassement, des salles de bain privatives.

Pour les hôtes de la Double Lake Lodge, nous poursuivons vers le nord le long de la rive ouest. À gauche se dressent les monts Horidol Saridag, à droite miroite l'eau bleu profond du lac Khuvsgul. Nous atteignons enfin une langue de terre entre une petite lagune et le lac ouvert, où se trouve votre hébergement pour les deux nuits à venir. Installez-vous dans votre yourte confortable et luxueuse ou dans une élégante suite A-frame, et profitez de l'heureux mélange de confort moderne et de charme traditionnel, directement au bord du lac.

Le lac Khuvsgul occupe le même rift tectonique que le célèbre lac Baïkal, situé à environ 200 km de là, en Sibérie russe. Les deux lacs se sont formés il y a environ 25 millions d'années et comptent parmi les plus anciens lacs d'eau douce de la planète.

Des deux camps, la vue sur le lac et sur les montagnes boisées alentour est saisissante.
Surclassement possible : des trajets en bateau vers les camps sont disponibles moyennant un supplément et durent environ 20 à 30 minutes jusqu'à l'Ardavhar Camp, ou 30 à 40 minutes jusqu'à la Double Lake Lodge.

Hébergement et repas : Double Lake Lodge ou Ger Camp / petit-déjeuner, déjeuner et dîner

Jour 16 : Lac Khuvsgul, temps libre et activités facultatives. Après le petit-déjeuner, nous accompagnons notre guide local pour une promenade tranquille dans la nature. Selon vos envies et votre forme, nous explorons les environs à pied depuis le camp, vers le nord ou vers le sud, ou nous montons dans les Land Cruiser pour découvrir certains des coins les plus préservés et les plus reculés du parc national de Khuvsgul. Des activités facultatives, comme le kayak, de courtes balades à cheval ou d'autres randonnées dans la nature, sont aussi proposées. Tous les repas sont préparés avec soin, à base de produits frais, pour que vous profitiez pleinement de vos journées dans ce cadre d'exception.

Hébergement et repas : Double Lake Lodge ou Ger Camp / petit-déjeuner, déjeuner et dîner







EN DÉTAIL

L'itinéraire prévu

Jour 17 : En route vers Mörön. Aujourd'hui, nous prenons volontairement le temps de refaire tranquillement notre route vers Mörön. L'après-midi, nous visitons Uushigiin Övör, l'un des plus grands et des plus importants sites des célèbres pierres à cerfs de Mongolie. Ces monuments de pierre dressés datent de l'âge du bronze et sont ornés de fines gravures qui rappellent les tatouages des anciens peuples des steppes. Dans la journée, nous aurons aussi l'occasion de rendre visite à des familles nomades de la région et de découvrir leur quotidien.

Nous déjeunons au Harganat Ger Camp, pittoresquement perché sur une haute berge de la rivière Delgermörön. Nous reprenons ensuite la route jusqu'à Mörön, charmante petite ville et capitale de la province de Khuvsgul.

Hébergement et repas : 50° 100° Hotel / petit-déjeuner, déjeuner et dîner

Jour 18 : Route vers Erdenet, via le volcan éteint d'Uran Togoo. Aujourd'hui, une journée entière de route, d'au moins six heures, nous attend jusqu'à Erdenet. Quelques kilomètres après le village de Hutag-Öndör, nous faisons une pause déjeuner un peu spéciale : des éleveurs canadiens y tiennent un petit stand au bord de la route et servent des hamburgers et des kebabs préparés avec l'une des meilleures viandes de Mongolie. Nous profitons en prime d'une superbe vue panoramique sur la Selenge, qui serpente paisiblement. L'après-midi, nous visitons l'Uran Togoo Uul, impressionnante caldeira volcanique éteinte qui se détache nettement du paysage vert et luxuriant. Un sentier bien praticable nous mène au bord du cratère, d'où nous regardons un petit lac d'environ 20 mètres de diamètre. Des mélèzes et des bouleaux poussent sur le versant nord. À environ 12 kilomètres au sud du volcan principal, trois autres cratères plus petits sont éparpillés dans le paysage.

Nous arrivons ensuite à Erdenet, ville d'un peu plus de 100 000 habitants, une grande ville selon les critères mongols. Fait remarquable, Erdenet n'a été fondée qu'en 1974 pour exploiter les gigantesques gisements de cuivre et de molybdène de la région. La ville, de conception moderne avec de larges avenues, est considérée comme une ville vitrine de l'époque de l'ex-URSS.

Hébergement et repas : Landmark Hotel ou Copper Hotel / petit-déjeuner, déjeuner et dîner

Jour 19 : Excursion au monastère d'Amarbayasgalant. Nous choisissons un détour particulièrement pittoresque à travers les collines de Burenkhaan, juste au nord de la route principale.

Ces collines sont considérées comme sacrées et spirituelles et abritent l'un des plus importants monastères ruraux de Mongolie : le monastère d'Amarbayasgalant. Une grande partie du site a été détruite pendant les purges staliniennes, mais jusqu'à 28 des 40 temples d'origine subsistent aujourd'hui. La construction du monastère a commencé en 1727 sur ordre de l'empereur Yongzheng et s'est étendue sur plus d'une décennie. Réalisé dans le style impérial mandchou (Qing) et tibétain, il a été achevé plus tard sous son successeur Qianlong.

Les lamas qui vivent ici fabriquent entre autres un fromage affiné, vendu à Oulan-Bator sous le nom « Cheese Republic ». Amarbayasgalant est aujourd'hui encore un lieu de pèlerinage bouddhiste mongol bien vivant et figure actuellement sur la liste indicative du patrimoine mondial de l'UNESCO.

Nous sommes désormais dans la province de Selenge. Nous poursuivons ensuite vers Darkhan, où nous nous installons à l'hôtel. Le soir, nous dînons ensemble et laissons la journée se terminer en douceur.

Hébergement et repas : Amarbayasgalant Ger Camp / petit-déjeuner, déjeuner et dîner







Jour 20 : Monastère d'Amarbayasgalant. Le matin, nous faisons une randonnée dans le paysage pittoresque des collines de Burenkhaan. Dans cette région à forte empreinte spirituelle, nous croisons sans cesse des pèlerins venus de toute la Mongolie. De nombreux nomades itinérants y installent un camp temporaire pour visiter ce lieu d'exception et faire partie de la tradition vivante du pèlerinage.

Le soir, nous prenons le train de nuit pour rentrer à Oulan-Bator. Le trajet se fait en wagons-lits à quatre couchettes, avec literie complète. Pour vous offrir un maximum de confort et d'intimité, nous réservons les quatre couchettes : vous disposez ainsi d'un compartiment privé.

Selon l'organisation du déjeuner et du dîner, nous nous rendons à la gare de Darkhan ou de Khötöl.

Hébergement et repas : train de nuit / petit-déjeuner, déjeuner et dîner

Jour 21 : Oulan-Bator. Arrivée à Oulan-Bator à 6 h 15. Vous êtes pris en charge directement à la gare, et nous commençons la journée tout en douceur par un petit-déjeuner dans l'un des meilleurs cafés de la ville, soit à la MACU Fromagerie, soit chez Millie's.

Bien restaurés, nous visitons ensuite l'important monastère Gandan, centre spirituel du bouddhisme mongol. Dès que les chambres sont prêtes, nous nous enregistrons à l'hôtel, où vous pouvez vous reposer un moment.

Pour le dernier après-midi de votre voyage, nous redécouvrons les temps forts culturels de la capitale : nous visitons l'impressionnant musée national Gengis Khan et nous flânons sur la place centrale Sükhbaatar, le cœur d'Oulan-Bator.

Hébergement et repas : Bayangol Hotel / petit-déjeuner

Jour 22 : Départ et retour
Après le petit-déjeuner, notre chauffeur vient vous chercher à votre hôtel et vous conduit à l'aéroport international Chinggis Khaan pour votre départ, au terme d'un voyage riche en souvenirs extraordinaires.

Repas : petit-déjeuner








— OÙ VOUS LOGEREZ

Des hébergements confortables, où que vous alliez

Des hébergements soigneusement choisis, qui offrent confort, caractère et le bon point de départ pour chaque étape du voyage. Sur demande, ils peuvent être adaptés à un niveau de confort et de style supérieur, selon vos préférences.

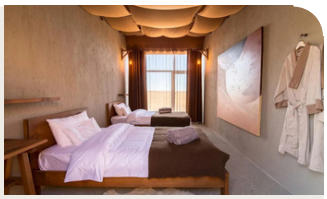





Confort moderne dans la capitale

Un hôtel élégant aux chambres confortables et à l'atmosphère agréable. Idéal pour arriver et se détendre avant de partir vers l'immensité de la Mongolie.






Comme chez vous, au cœur du désert

Pendant votre voyage dans le Sud-Gobi, vous passez d'un hébergement sélectionné à l'autre. Tantôt au milieu de vastes plaines, tantôt près de dunes impressionnantes et de paysages rocheux.






La tradition rencontre l'histoire

Près de Karakorum, ancienne capitale de l'Empire mongol, vous passez deux nuits au Secret of the Silk Road Ger Camp, avec le monastère d'Erdene Zuu et le musée de Karakorum au programme.






Nuits traditionnelles dans la steppe

De véritables yourtes allient la tradition mongole à un confort douillet. Au milieu de paysages immenses, vous vivez ici le calme et l'atmosphère si particuliers de la steppe mongole.





📍 Oulan-Bator



Une pause confortable entre deux aventures

Au Khubilai Hotel, moderne, vous quittez la yourte pour une nuit et retrouvez une chambre d'hôtel. Chambres confortables, piscine et sauna invitent à la détente avant de repartir vers le nord.

📍 Lac Khuvsgul



Nuits au bord du joyau bleu de la Mongolie

Vous passez vos nuits en pleine nature, dans une lodge ou dans un camp de yourtes traditionnel. Forêts, montagnes et eaux bleu profond composent ici le décor.

📍 Mörön



Une halte confortable dans le nord

Des chambres modernes et un restaurant sur place vous offrent une pause agréable entre paysages saisissants et expériences en pleine nature, dans le nord de la Mongolie.

📍 Train



Une nuit sur les rails

Dans un compartiment privé, vous traversez la Mongolie de nuit. Pendant que le paysage défile dehors, vous vous installez confortablement et arrivez à destination le lendemain matin.









NOTRE LIEN AVEC LA MONGOLIE

Pourquoi nous aimons la Mongolie



La Mongolie nous a touchés avant tout par son immensité incroyable. Pendant deux mois, nous avons parcouru le pays et constaté à quelle vitesse tout le reste y devient secondaire. Des steppes sans fin, des paysages de montagne solitaires, des lacs limpides et un ciel qui semble plus grand qu'ailleurs. Surtout dans le nord, au lac Khuvsgul, nous avons eu sans cesse ce sentiment d'être complètement à l'écart du monde et pourtant exactement au bon endroit.

Nous avons vécu la Mongolie le plus intensément à cheval. Pendant plusieurs jours, nous avons traversé forêts, rivières et vallées ouvertes, loin des routes et des villes. En chemin, nous avons rencontré des familles nomades et les éleveurs de rennes tsaatan, dont le quotidien reste étroitement lié à la nature. Ces rencontres n'étaient pas mises en scène, mais personnelles, calmes et souvent étonnamment chaleureuses.
Mais la Mongolie est bien plus que des steppes et des chevaux.

Du désert de Gobi, avec ses immenses dunes et ses paysages rocheux, aux vallées verdoyantes autour de Terelj, en passant par Karakorum, le pays change sans cesse. Ce qui nous reste, c'est ce sentiment unique de liberté, de nature intacte et de calme. La Mongolie n'est pas un pays que l'on se contente de visiter. On le vit un peu plus intensément à chaque kilomètre.

INFORMATIONS PRATIQUES

Prestations incluses et non incluses

✓ Inclus

- Jeep 4x4 Land Cruiser avec chauffeur
- Vol intérieur
- Train de nuit (compartiment privatif à quatre couchettes)
- Accueil et transferts à l'aéroport
- Tous les hébergements (en occupation double)
- Petit-déjeuner quotidien
- Déjeuners et dîners selon le programme
- Eau minérale
- Visites selon le programme
- Droits d'entrée aux parcs nationaux et aux monuments
- Guide parlant anglais et mongol
- Carnet de voyage personnalisé

× Non inclus

- Vol international, assurance voyage, visa
- Déjeuner et dîner à Oulan-Bator
- Boissons alcoolisées et en-cas
- Dépenses personnelles : blanchisserie, téléphone, internet, souvenirs, pourboires
- Supplément chambre individuelle
- Dépenses imprévues dues à la météo ou aux retards
- Tout autre élément non expressément mentionné







ROXYS TRAVEL PLAN

Roxys Travel Plan
info@roxystravelplan.com
www.roxystravelplan.com

Votre spécialiste des voyages d'exception

Demander la disponibilité

Scannez le code QR pour voir ce voyage sur notre site.

© 2026 Roxys Travel Plan. Tous droits réservés.